

Inhalt

Verantwortliche Verantwortung	
Vorwort von Wolfgang Kersting	9
Einleitung	17
I. Diffusion	27
1. Fünf Konsequenzen des Handelns in komplexen Zusammenhängen	30
2. Zur Konjunktur des Verantwortungsbegriffs	35
3. Gegenläufige Entgrenzungsprozesse	39
4. Praktische Spannungsverhältnisse und methodische Probleme	45
5. Skeptische Grenzziehungen: Grundzüge eines komplexitätsorientierten Verantwortungskonzepts	49
II. Genealogie.	57
1. Herkunft des Verantwortungsbegriffs	59
2. Normative Selbstverantwortung: Kant	63
3. Kontextuelle Folgenverantwortung: Hegel	69
4. Dezisionistische Eigenverantwortung: Kierkegaard	75
5. Souveräne Unverantwortlichkeit: Nietzsche	80
III. Erfolge	89
1. Von der kritizistischen zur wertmaterialen Verantwortungsethik	90
1.1. Konflikttheoretisches Krisenmanagement	91
1.2. Wertobjektivismus und Persönlichkeit	96
2. Existenziale Selbstverantwortung und alteristische Verantwortungsmoral	104
2.1. Solipsismus und Eigentlichkeit	104
2.2. Der Vorrang des Anderen	106
3. Theologie der Verantwortung	111
3.1. Humanitäre Solidarität und stellvertretendes Engagement	111
3.2. Implizite Entscheidungsgewißheit	114
4. Metaphysik der Verantwortung	116
4.1. Kontingenzbewältigung durch Finalisierung	117
4.2. Flucht in die apokalyptische Drohung	122
5. Verantwortung als Diskursprinzip.	128
5.1. Die Zweiteilung der Moral	129
5.2. Planetarische Zukunftsorientierung	132
5.3. Handlungsvernunft und Systemrationalität	134
5.4. Integration der Anwendungsdimension	136

5.5. Das Prinzip der Angemessenheit	138
5.6. Recht als Kompensation der Moral	140
5.7. Institutionalisierte Konfliktbewältigung	143
IV. Grenzen	147
1. Verantwortungsethischer Reduktionismus	148
1.1. Überforderter und unterforderter Verantwortungssinn	148
1.2. Hypothetische Moral	153
2. Absolute Verantwortung	157
2.1. Übergebürhliche Fürsorge	158
2.2. Eschatologische Komplexitätsreduktion.	161
3. Responsive Verantwortung	164
3.1. Ohnmacht ethischer Subjektivität	164
3.2. Anarchische Totalisierung.	168
3.3. Xenoethische Paradoxien	172
4. Substantielle Verantwortung.	177
4.1. Sittliche Lebensformen	178
4.2. Deontologischer Holismus	181
4.3. Qualitative Wertschätzungen	183
V. Organisation	187
1. Sozialisierung der Verantwortung	190
1.1. Von der Versicherungsgesellschaft zum Wohlfahrtsstaat	191
1.2. Von sozialer Gerechtigkeit zu politischer Solidarität	196
2. Funktionalisierung der Verantwortung	200
2.1. Korporative Verantwortung.	201
2.2. Verteilung von Verantwortlichkeiten	204
3. Positivierung der Verantwortung	209
4. Differenzierung der Verantwortung	213
4.1. Technikverantwortung	214
4.2. Wissenschaftsverantwortung	216
4.3. Naturverantwortung	218
4.4. Wirtschaftsverantwortung.	220
4.5. Politische Verantwortung	222
4.6. Zukunftsverantwortung	225
4.7. Vergangenheitsverantwortung	228
5. Prozeduralisierung der Verantwortung	233
5.1. Steuerungsprobleme komplexer Sozialsysteme	234
5.2. Strategien der indirekten Intervention	237
5.3. Grenzen der Steuerbarkeit	240
5.4. Systemverantwortung	244
5.5. Prozedurale Verantwortung.	251

VI. Kritik	257
1. Verantwortungstheoretische Illusionen	257
2. Verantwortungspraktische Revisionen	264
2.1. Offene Verantwortungsräume	264
2.2. Limitative Verantwortlichkeit	267
3. Die Verantwortung der Verantwortungsgesellschaft	271
3.1. Liberale Selbstverantwortung	271
3.2. Kommunitäre Verantwortungsgemeinschaft	275
3.3. Zivilgesellschaftliche Verantwortungspraxis	281
4. Verantwortung in komplexen Kontexten	287
4.1. Verantwortungshandeln unter Ungewißheit	289
4.2. Fragile Verantwortungsarrangements	296
4.3. Pluralistisches Kontingenzmanagement	300
Schluß: Dialektik der Verantwortung	305
Literaturverzeichnis	315
Namenregister	347
Sachregister	353